Rezensionen von Buchtips.net

Scott McGough: Zeitspirale

Buchinfos

Verlag:	Panini (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Fantasy
ISBN-13:	978-3-8332-1446-2 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,95 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Der Weltenwanderer Teferi löste während der phyrexianischen Invasion die beiden Kontinente Shiv und Zhalfir aus dem Raum-Zeit-Gefüge. Jetzt ist die Zeit gekommen, da die beiden Landmassen zurück wollen, doch scheint es, als würden sie die bestehende Welt mit ihren Rücksturz zu zerstören. Der Welt Dominaria droht aber noch eine weitere Gefahr. Überall entstehen Zeitrisse, die ganze Landstriche vom Manna abschneiden und so verdorren müssen. Teferi will die Rätsel um die Zeitrisse lösen. Aus diesem Grund greift er auf die Hilfe seiner alten Freundin und Magier-Ingenieurin Jhoria zurück. In Begleitung von vier ausgesuchten Kämpfern reist die kleine Gruppe durch Dominaria. In der Hoffnung, von der Weltenwanderin Freyalise Informationen und Hilfe zu erhalten reist die Gruppe zunächst nach Keld. Das Zusammentreffen mit der Weltenwanderin erweist sich als unergiebig. Freyalise zeigt ihm mehr als nur die kalte Schulter. Die Gruppe muss jedoch noch unverrichteter Dinge abreisen. Mit etwas Überzeugungskraft kann man die Keldonen-Elfin Radha überreden, sich anzuschließen. Ihre Feuermagie ist eine enorme Bereicherung der Gruppe. Die Gruppe macht sich auf den Weg, um das Problem mit den beiden im Rücksturz befindlichen Kontinenten zu lösen. Unterwegs schließt sich noch der Tüftler Venser an, der eher ängstlicher Natur und keine große Hilfe ist. Auf dem Weg zur Problemlösung befindet sich aber noch der Drache Nicol Bolas, den es zu besiegen gilt.

Nach seiner japanisch angehauchten Kamigawa Welt entführt uns Scott McGough in eine neue farbenprächtige Welt. Ebenso vielfältig wie Kamigawa ist das Land Dominaria. Seine Helden kämpfen sich durch diese, um einen selbst gestellten Auftrag zu erfüllen und andere davon abzuhalten, den endgültigen Todesstoß für Dominaria vorzubereiten. Seine Hauptpersonen schwächeln allerdings ein wenig. Teferi der als einer der mächtigsten dargestellt wurde, verliert im Laufe der Handlung nicht nur an Kraft, sondern ein wenig an Glaubwürdigkeit. Jhoira ist ein Mensch, dem es ein wenig an Charakter mangelt, zu glatt eintönig wirkt sie. Der Gegenpol ist eindeutig Radha, die all das verkörpert, was man einer unsympathischen Figur mitgibt. Gerade ihr Gegenpart ist es, der Leben in die kleine Gruppe bringt und nicht alles in großer Sympathie endet.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von erik schreiber
[11. Juli 2008]